Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 15

Rubrik: Aufgefischt und aufgetischt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aufgefischt und aufgetischt

Das Gotthelf-Jahr ist vorbei; viele Leute sind gottenfroh darüber; denn es ist der eigenen Gemütsruhe nicht immer zuträglich, sich mit Gotthelf zu beschäftigen. Man hat jahrzehntelang versucht, Gotthelf seiner ‹ungepflegten› Sprache halber abzutun, aber der eigentliche Grund war wohl, auf billige Weise einen unbequemen Mahner auszumerzen. Dabei ist es doch so reizvoll, Gotthelfs Spiel auf den zwei Manualen der Schriftsprache und des Dialekts zu lauschen. Es gibt da viel weniger Zufälle, als die Kritiker uns glauben machen möchten.

Gotthelf braucht das Wort ‹Mut›, wenn er vom Soldaten, vom Kämpfer spricht; er spricht vom Mut, den es braucht, den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen. Wenn es um kleinere, alltägliche Dinge geht, dann braucht er das Wort ‹Guraschi›. Es braucht Mut, gegen einen Feind anzugehen, aber es braucht Guraschi, einem Bedeutenden die Meinung zu sagen. Es braucht Mut, sich in ein brennendes Haus zu stürzen, aber Guraschi, ein Mädchen anzureden, das man schon lange von ferne anhimmelte. Man merkt so gut, daß nicht nur die Mutigen Gotthelfs Bewunderung genießen, sondern daß er für all jene, die Guraschi zeigen, volle Sympathie hat. Das Hochdeutsche verwendet für unser ‹Guraschi› ein Doppelfremdwort: Zivilcourage. Das kommt wohl davon, daß diese Eigenschaft nicht eine der hervorstechenden des Deutschen ist. Sie ist auch bei uns selten genug.

Es gehört Guraschi dazu, an der Fasnacht zu böögen, wenn die Philister auf alle Steine werfen, die sich in den ‹Sündenpfuhl› wagen. Es gehört aber auch Guraschi dazu, an der Fasnacht *nicht* zu böögen, wenn alle andern es tun. Es gehört Guraschi dazu, eine politische Meinung nicht nur zu haben, sondern sie auch zu vertreten. Es braucht aber auch Guraschi, sich so zu kleiden, wie es einem paßt.

Lassen wir uns doch von Gotthelf zum ‹Guraschi› verführen, auch wenn 1955 kein spezielles Gotthelf-Jahr ist! Angesichts der zahllosen Leimsieder sind Menschen mit Guraschi eine ganz besondere Augenweide. AbisZ

Am Hitsch si Meinig

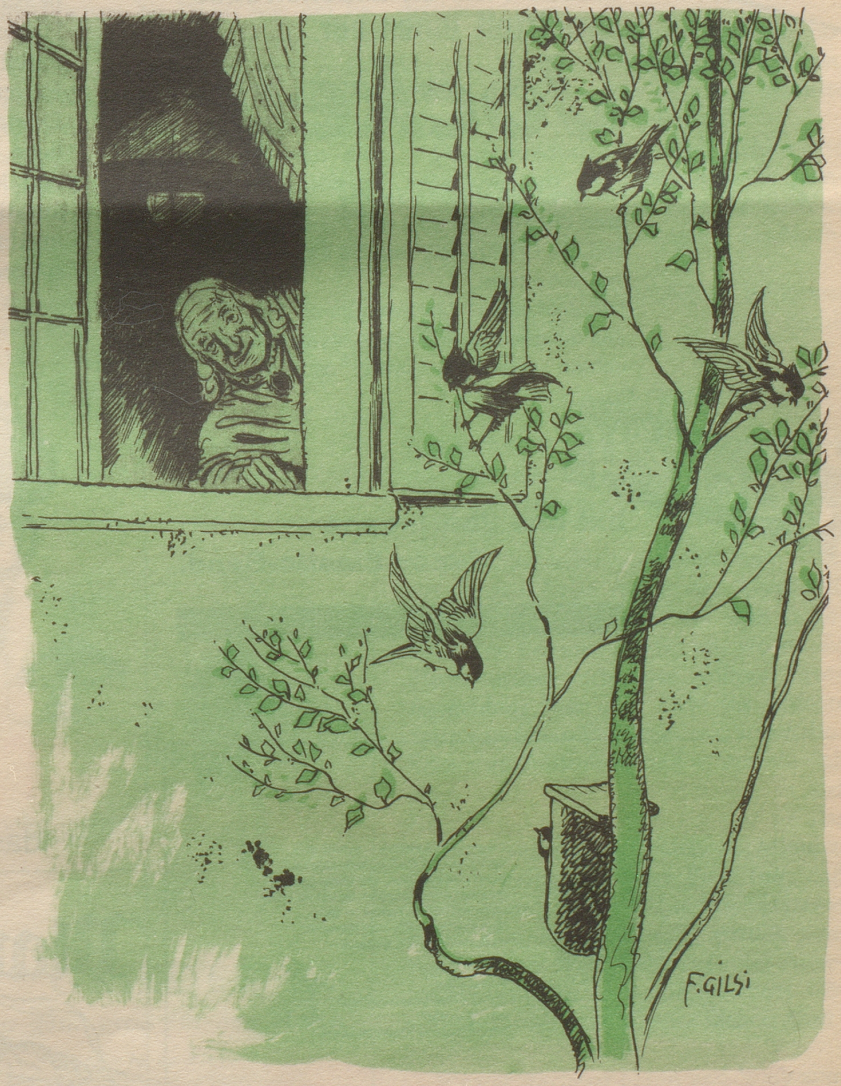
Khennand Iar dar Constantin Vasilache? Das isch a Held. A ‹Friedensheld der Arbeit›. Dä Purscht hätt nemmli siins Plansoll schu bis zum Joor 1991 ärfüllt, und är hofft, bis im November vu demm Joor d Arbat bis zum Joor zwaituusig iina zbringa. Das schtoot in da rumäänischa Zittiga dinna.

Dia andara Rumääna müassand schu fuuli Khöga si! Gwüß, dar Vasilache (Dass i lach??) isch a Held, khann also sihhar mee als a gwöönliha Maa. Wenn är abar im Schtand isch, dia Plansoll-Arbat vu nüün Joor in a paar Moonat z ärlediga – denn muaß dar Durchschnitt-Plansoll ama fuula Hund entschprähha! Kharioos, das hätt schezzi dia rumäänisch Regiarig bis jetz no nitt gmärkht, susch teetans nitt aso a Schmarra varöffantlihha.

Well i schu gad bej dar rumäänischa Regiarig und bejm Schmarra bin: D Regiarig vu Bukharescht hätt iarnas Plansoll au übarschritta. In Sahha Noota an d Schwizz. Vu denna drei Noota an da Bundasroot sind nemmli genau dreij übaram Plansoll dussa ..... WS

Was ist ein Flatlook?

Ein weibliches Wesen, das sich nicht brüstet. haga



FRÜHLING